

Pressemitteilung

Klassenk(r)ampf im Wartezimmer K. Lauterbach: Der subventionierte Traumtänzer

STUTT GART, 8. Februar 2011 – Mit scharfen Worten hat der KVBW-Vorstandsvorsitzende Dr. Norbert Metke den Vorschlag von Karl Lauterbach, SPD, zurückgewiesen, Geldstrafen für Ärzte zu verhängen, die Privatpatienten schneller als Kassenpatienten behandeln sollen.

„Das schwergewichtig durch die SPD zu verantwortende perfide Regelwerk immer krasserer Budgetierung ist die alleinige Ursache des Mangels an Facharztterminen. Alleine die Quersubventionierung aus der Versorgung von Privatpatienten ermöglicht heute noch die qualitativ ausreichende Versorgung von GKV-Versicherten. Wer diese Zusammenhänge verschweigt und die eigene Verantwortung negiert, belügt willentlich Patient und Öffentlichkeit und gibt dem Begriff des unqualifizierten Populismus eine neue Dimension. Wer als Aufsichtsratsmitglied einer Krankenhauskette ein Zusatzsalär in beträchtlicher Höhe pro Jahr erhalten soll, hat zusätzlich jede Glaubwürdigkeit eines unabhängigen Gesundheitspolitikers verloren, der die Belange der Patienten und Ärzte beurteilen kann.“

Der KVBW-Chef wies darauf hin, dass es heute bereits klare gesetzliche Regeln über die Behandlung von Kassen- und Privatpatienten gebe.

„Klar ist, dass das Verhältnis zwischen Gesetzlicher Krankenversicherung und Privatversicherung zu den Kernfragen des Gesundheitssystems gehört. Aber wir lassen es nicht zu, dass die Auseinandersetzung auf dem Rücken der Ärzte ausgetragen wird, um mit Klassenkampfparolen eigene Verantwortung zu vertuschen.“

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Albstadtweg 11, 70567 Stuttgart, Kai Sonntag, Tel: 0711/ 7875-3419, Fax: 0711/ 7875-3274, E-Mail: Kai.Sonntag@kvbawue.de
Weitere Informationen der KVBW finden Sie im Internet unter www.kvbawue.de

Alles Gute – Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Die KVBW vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts rund 19.000 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg. Sie gestaltet und sichert die medizinische Versorgung für die gesetzlich Versicherten in Baden-Württemberg, schließt Verträge mit den gesetzlichen Krankenkassen, kümmert sich um die Fortbildung ihrer Mitglieder und die Abrechnung der Leistungen. Mehr unter www.kvbawue.de

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Albstadtweg 11, 70567 Stuttgart, Kai Sonntag, Tel: 0711/ 7875-3419, Fax: 0711/ 7875-3274, E-Mail: Kai.Sonntag@kvbawue.de
Weitere Informationen der KVBW finden Sie im Internet unter www.kvbawue.de